

## Zweiter Abschnitt.

Die Befestigungsarbeiten, welche die Verbündeten seit dem Anfange des Aprils an der Elbe angelegt hatten, konnten nicht die Besorgniß erwecken, daß es, im Falle eines Rückzugs, eine hartnäckige Vertheidigung gelten sollte, da sie bloß auf Sicherung des Uebergangs berechnet waren. Man hatte die, ungefähr drei Viertelstunden oberhalb Dresden, nicht weit von dem Dorfe Blasewitz geschlagene, Schiffbrücke durch einen Brückenkopf geschützt, der aus sechs sich gegenseitig deckenden Redouten bestand. Bei Meissen waren gleichfalls drei Schanzen mit Blockhäusern auf den Anhöhen nahe bei der Stadt am linken Elb-Ufer errichtet. Welchen Erfolg aber auch die Anstrengungen der Verbündeten haben mochten, die Bewohner der Hauptstadt mußten erwarten, die Lasten, welche auf die Anwohner eines Heereswegs fallen, wenigstens so lange zu ertragen, als der Sieg die vereinte Kriegsmacht nicht bis an die Grenzen des südlichen Deutschlands geführt hatte. Schon verkündigte das Gerücht die Ankunft neuer russischer Kriegsvölker, die an der Elbe als Rück-